

1752 Oktober 3., Bern

A

SCHREIBEN DES LANDVOGTES VON NIDAU, [ALEXANDER LUDWIG] VON WATTENWYL, [AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

Wattenwyl gratuliert [Zurlauben] zu seinem gelungenen Werk [Histoire militaire].

"Vous m'avez encouragé Monsieur à continuer mon travail sur l'histoire des Révolutions de la Suisse, je suis parvenu au seizième siècle et je n'ai guère plus que la Guerre de Swabe à décrire pour remplir mon plan [einer 'Histoire de la Confédération Helvétique', die dann 1754 in Bern im Druck erscheinen sollte]."

In der Beilage übersende er ihm vier Briefe, die Heinrich IV. seinem Vorfahren Johann von Wattenwyl geschrieben habe. Sollte er tatsächlich beabsichtigen, die Genealogie der von Wattenwyl [in sein "Nobiliaire Suisse" aufzunehmen und] herauszugeben, wolle er ihm diese gerne bis auf weiteres überlassen.

Er würde sich freuen, wenn sie ihre Verbindung weiterhin aufrechterhalten könnten.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 159-160 - Blatt 160 leer

1704 Februar 18., Solothurn

B

VORTRAG [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE PUY-SIEUX, VOR DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN SOLOTHURN]

EA VI 2, 1130 a

Als der franz. König [Ludwig XIV.] seine Armee habe in Deutschland einmarschieren lassen, hätten die eidg. Orte den Wunsch geäußert, dass weder die seine, noch die Armee des Kurfürsten von Bayern, [Maximilian II. Emanuel], irgendwelche Plätze am Rhein und Bodensee - d.h. von Basel bis Bregenz - besetzten. Obwohl dieses Begehren den Interessen des Königs zuwider gelaufen sei, habe er diesem trotzdem entsprochen. Weiter habe